

Beilage B.

Neue Defretalen.

Vorbemerkung.

Da die Hs. Cott. Ditellius E XIII des Brit. Mus., der die Mehrzahl der folgenden Texte entnommen sind, durch Brand im oberen Drittel stark beschädigt ist, ist eine einwandfreie und lückenlose Textherstellung nicht überall möglich. Ich drucke daher die Hs. so genau wie möglich - unter Auflösung der Abkürzungen, aber mit Beibehaltung des konsonantischen u - ab, auch mit Angabe der Zeilenschlüsse an den verbrannten Stellen. Die Hs. ist in zwei Spalten beschrieben (bezeichnet mit a b = recto, c d = verso) zu 45—49 Zeilen auf der Spalte. Die Zeile enthält 25—30 Buchstaben, der Wortabstand als ein Buchstabe mitgerechnet. Soweit ich Ergänzungen vorge schlagen habe - sie sind in eckige Klammern eingeschlossen -, habe ich mich bemüht, den verfügbaren Raum einzuhalten. Wo das nicht geschah, gibt die Zahl der Punkte die Zahl der fehlenden Buchstaben an. Weitere Ergänzungsvorschläge werden mit den in derartigen Hs. üblichen starken Abkürzungen zu rechnen haben.

Zwei Briefe (Nr. 9 und 11) haben volles, zwei weitere (Nr. 8 und 10) ein defektes Datum. Da die Monatstage in den beiden letzten Fällen (XV. kal. ian. Nr. 8, IIII id. dec. Nr. 10) übereinstimmen mit denjenigen der voll datierten Nr. 9 und 11, liegt die Vermutung nahe, daß alle vier Briefe einer Post angehören. Nach dem Itinerar des Papstes wären sie demnach aus Benevent (1167—69) Dez. 10 und 18. Nun erfahren wir aus einem Briefe Thomas Becket's an den an der Kurie weilenden Bischof Stephan von Meaux aus dem Spätherbst 1169, daß Boten des Erzbischofs von Drontheim damals auf der Durchreise nach Italien in Frankreich waren; der Engländer benutzte sie als Überbringer seines Briefes (*latres presentium*) und empfiehlt *magistrum Godefridum et magistrum Walterum, nuntios venerabilis fratris nostri Trundensis archiepiscopi* (Epist. Thomae ed. Giles 1, 299 Nr. 138; J. C. Robertson, *Materials for the history of Thomas Becket* 7, 116 Nr. 582; *Diplomat. Norweg.* 19, 1 (1910) 54 Nr. 46). Die Vermutung, daß sie jene Post nach Norwegen zurückgebracht haben, liegt so nahe, daß ich nicht anstehe, die ganze Gruppe Nr. 9—11 auf 1169 zu datieren. Aus inhaltlichen Gründen scheint zu ihr auch Nr. 7 zu gehören (vgl. S. 365 Anm. 3); daß die zeitlich einander nahestehenden auch hier in einer Gruppe erscheinen, ist aber nur ein Zufall: ich drucke die Stücke in der Reihenfolge ihres Vorkommens in der Hs. ab.

1.

Brit. Mus. Cott. Ditellius E XIII fol. 216 b. (1164—81).

Alexander III. Trundensi archiepiscopo.

Ex diligenti relatione nunciorum tu[orum] | nostris est auri-
bus intimatum, quod insu|la quedam¹⁾ a [Nor]wegia per XII

¹⁾ Vgl. S. 372 Anm. 2.